

2. Dialogforum Nachhaltigkeit



Global denken – lokal handeln
Konzeptpräsentation



Begrüßung und Eröffnung

Detlef Ruffert

*Kreistagsvorsitzender des Landkreises
Marburg-Biedenkopf*



Begrüßung und Vision für mehr Nachhaltigkeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Kirsten Fründt

Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Der Bürgerbeteiligungsprozess zum Nachhaltigkeitskonzept

Ruth Glörfeld

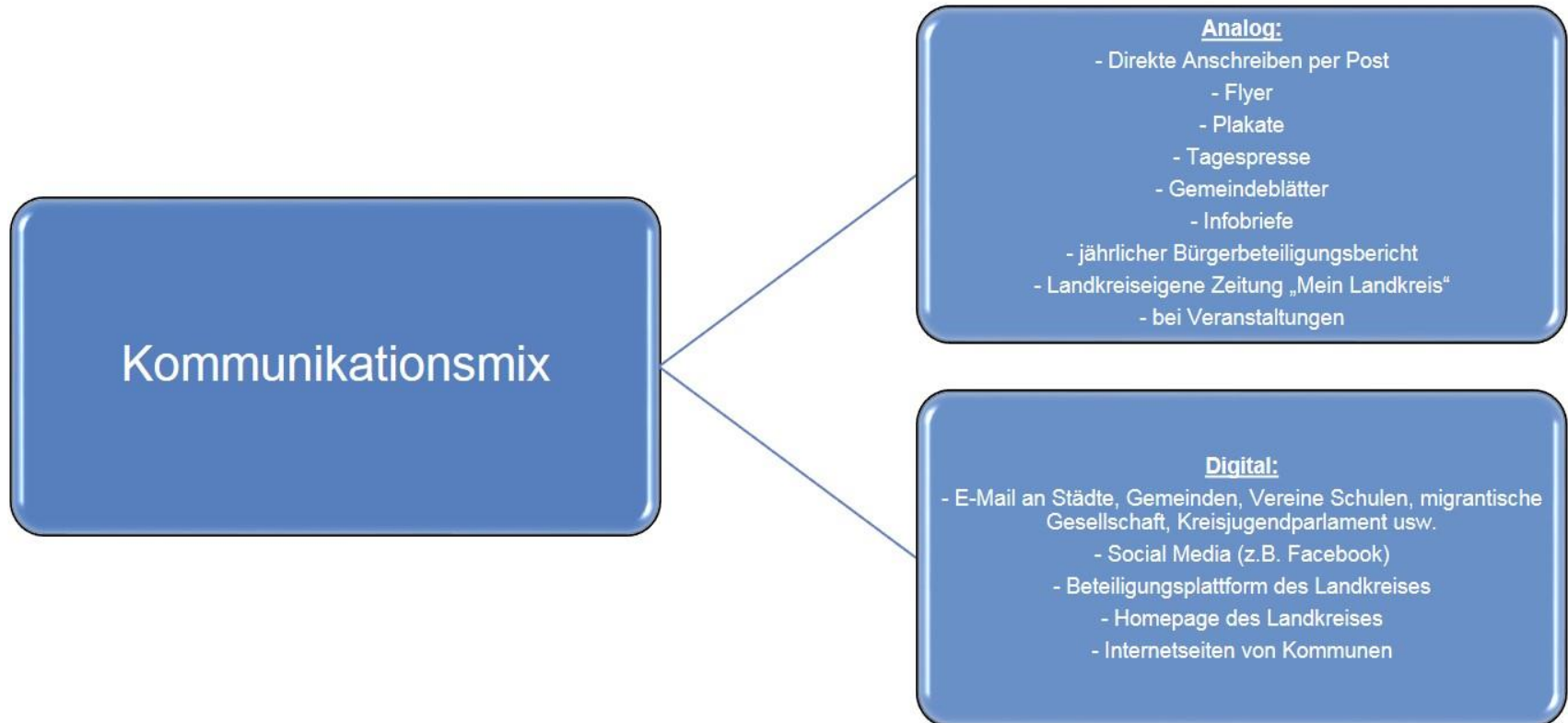
*Fachdienstleiterin Bürgerbeteiligung Ideen- und
Beschwerdemanagement*



Rückmeldebogen zur Veranstaltung



Bekanntmachen der Bürgerbeteiligung im Landkreis





Mehrstufiges Beteiligungsverfahren

- Die Meinung der Menschen und Organisationen im Landkreis wichtig.
- Einbeziehung der Stakeholder des Landkreises (Bürgerinnen und Bürger, Gremien, Kommunen, Vereine, Unternehmen etc.)





Gremienbefragung

- Zeitraum 20.02.-03.03.
- Zielgruppen: Kommissionen, Ausschüsse und Beiräte des Landkreises sowie das Kreisjugendparlament, der Kreisjugendring und der Kreissenorenrat
- Teilnahme: 90 Vertreterinnen und Vertreter aus 20 verschiedenen Gremien
- Priorisierung der wesentlichen Themen (aus 22 Themen konnten maximal 10 Themen ausgewählt werden)
- Ergänzung zusätzlicher Themen war möglich

Gremium	Teilnehmende
Sportkommission	0
Partnerschaftskommission	2
Schulkommission	3
Kommission Arbeit und Soziales	2
Kommission zur Qualitätssicherung von Arbeitsgelegenheiten	1
Frauenkommission	3
Kommission: "Partizipation und Teilhabe in Vielfalt"	5
Betriebskommission des Eigenbetriebs	1
Kreisjugendparlament Marburg-Biedenkopf	1
Kreisjugendring Marburg-Biedenkopf	1
Straßenbaukommission	0
Gebietsagrarausschuss	5
Schul-/Kreiselternbeirat	15
Volkshochschulbeirat	4
Fachbeirat Vertiefte Berufsorientierung SGB III	0
Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeirat)	6
Beirat der Initiative Gesundheit fördern – Versorgung stärken	15
Denkmalbeirat	7
Naturschutzbeirat	8
Masterplanbeirat, zukünftig Klimaschutzbeirat	0
Rettungsdienstbereichsbeirat	0
Fahrgastbeirat Universitätsstadt Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf	8
Kreissenorenrat	2
Kreispräventionsrat	0
Wirtschaftsförderungsbeirat	1
Gesamt	90

Fragebogen Gremien



Nachhaltigkeits-Dialog 2018 des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Willkommen beim Nachhaltigkeits-Dialog des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept knüpft der Landkreis an die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN, des Bundes und des Landes Hessen an. Doch was versteht man eigentlich unter einer nachhaltigen Entwicklung? Den Vereinten Nationen zufolge bedeutet Nachhaltigkeit, „die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können.“ Wir handeln also nachhaltig, wenn wir unsere Ziele so erreichen, dass soziale, ökologische und ökonomische Aspekte heute und in Zukunft gleichermaßen berücksichtigt werden.

Im letzten Jahr bekamen wir vom Kreistag den Auftrag, ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept für Kreisverwaltung und Landkreis zu entwickeln. Bei der Identifikation relevanter Themen interessiert uns - neben der Meinung der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises - Ihre Einschätzung als Mitglied eines Gremiums des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Wir freuen uns, wenn Sie sich die Zeit nehmen, die folgenden Fragen zu beantworten.

Das Ausfüllen der Umfrage dauert nur wenige Minuten. Die Teilnahme ist freiwillig. Für mit * markierte Fragen ist eine Antwort erforderlich. Ihre Antworten werden vollständig anonym erfasst, vertraulich behandelt und nach Abschluss der Auswertung, spätestens nach drei Monaten, gelöscht. Bitte drucken Sie das PDF aus und lassen Sie uns Ihren ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 31. März 2018 zukommen (Kontaktinformationen auf Seite 2).

1. Welcher der folgenden Gruppen gehören Sie an?*

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Beirat der Initiative Gesundheit fördern – Versorgung stärken | <input type="checkbox"/> Kommission: "Partizipation und Teilhabe in Vielfalt" |
| <input type="checkbox"/> Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Behindertenbeirat) | <input type="checkbox"/> Kreisjugendparlament Marburg-Biedenkopf |
| <input type="checkbox"/> Betriebskommission des Eigenbetriebs | <input type="checkbox"/> Kreisjugendring Marburg-Biedenkopf |
| <input type="checkbox"/> Denkmalbeirat | <input type="checkbox"/> Kreispräventionsrat |
| <input type="checkbox"/> Fachbeirat Kreisjugendheim Wolfshausen | <input type="checkbox"/> Kreisseniorenrat |
| <input type="checkbox"/> Fachbeirat Vertiefte Berufsorientierung SÖB III | <input type="checkbox"/> Masterplanbeirat (zukünftig Klimaschutzbeirat) |
| <input type="checkbox"/> Fahrgastbeirat Universitätsstadt Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf | <input type="checkbox"/> Naturschutzbeirat |
| <input type="checkbox"/> Frauenkommission | <input type="checkbox"/> Partnerschaftskommission |
| <input type="checkbox"/> Gebietsagrarausschuss | <input type="checkbox"/> Rettungsdienstbereichsbeirat |
| <input type="checkbox"/> Kommission Arbeit und Soziales | <input type="checkbox"/> Schul-Kreiselternbeirat |
| <input type="checkbox"/> Kommission zur Qualitätssicherung von Arbeitsgelegenheiten | <input type="checkbox"/> Schulkommission |
| | <input type="checkbox"/> Sportkommission |
| | <input type="checkbox"/> Straßenausschuss |
| | <input type="checkbox"/> Volkshochschulbeirat |
| | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsförderungsbeirat |

2. Welche der folgenden Themen sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig für eine umweltfreundliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Kreisverwaltung und / oder des Landkreises? Bitte wählen Sie bis zu 10 Themen aus. Hinweis zur Priorisierung: Sie können maximal 10 Punkte insgesamt und maximal 2 Punkte pro Thema vergeben (bitte Zahlen in die Kästchen einfügen).

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ländliche Entwicklung des Kreises (z.B. Wohnraum, Anpassungen an älter werdende Gesellschaft, soziale Infrastruktur wie Schulen, Kinder- und Altenbetreuung, kulturelle Einrichtungen) | <input type="checkbox"/> Langfristige Wirtschaftlichkeit und Transparenz in der Kreisverwaltung (Langfristig kostendeckendes Arbeiten, offene Kommunikation der Vorgehensweise und Ergebnisse) |
| <input type="checkbox"/> Gesellschaftliche Teilhabe (allen Menschen im Landkreis ermöglichen, sich aktiv an politischen, sozialen und kulturellen Aktivitäten zu beteiligen; Geflüchtete und Migranten integrieren) | <input type="checkbox"/> Wissensmanagement in der Kreisverwaltung (z. B. bei Stellenübergabe an neue Person) |
| | <input type="checkbox"/> Soziale und ökologische Kriterien in Beschaffung und Vergabe der Kreisverwaltung (Auftragnehmer müssen bestimmte soziale und Umweltanforderungen erfüllen) |

bitte wenden →

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Soziale Absicherung und Vorsorge im Landkreis (z. B. bei Krankheit, Pflegefällen, Arbeitslosigkeit) | <input type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und -versorgung in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. Gesundheitsprogramme, Vorsorge, medizinische Versorgung) |
| <input type="checkbox"/> Qualität von Bildung und Lehre im Landkreis (gute, breit gefächerte Bildungsangebote für alle Altersgruppen) | <input type="checkbox"/> Klimaschutz und Energie in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. Förderung erneuerbarer Energien, Verringerung des Energieverbrauchs, klimafreundliche Mobilität) |
| <input type="checkbox"/> Kinderschutz / Kinder- und Jugendförderung im Landkreis | <input type="checkbox"/> Digitalisierung und Cybersicherheit in Kreisverwaltung und Landkreis |
| <input type="checkbox"/> Regionale Wertschöpfung im Landkreis (Förderung und langfristige Entwicklung regionaler Wirtschaftsbetriebe und Produkte) | <input type="checkbox"/> Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Kreisverwaltung und Landkreis |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt und Naturschutz im Landkreis | <input type="checkbox"/> Diversität / Vielfalt in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. Öffnung für andere Kulturen, Inklusion von Menschen mit Behinderung) |
| <input type="checkbox"/> Bürgerengagement und -beteiligung im Landkreis (umfasst auch politische Bildung und Demokratieentwicklung) | <input type="checkbox"/> Schutz natürlicher Ressourcen (z. B. Wasser, Rohstoffe) in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. durch Sparsmaßnahmen, Abfallvermeidung, Recycling) |
| <input type="checkbox"/> Katastrophenschutz und Anpassung an den Klimawandel im Landkreis (Brand- und Katastrophenschutz, Vorbereitung bzw. auf extreme Wetterereignisse, Erdbebenfälle) | <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit zwischen Kommunen / Gemeinden innerhalb des Landkreises |
| <input type="checkbox"/> Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Compliance) in der Kreisverwaltung | <input type="checkbox"/> Nachhaltiges Bauen der Kreisverwaltung und im Landkreis (z. B. umweltfreundliche und faire Rohstoffe, kurze Transportwege, Denkmalschutz) |
| <input type="checkbox"/> Zukunftsfähige Personalstrategie in der Kreisverwaltung (z. B. Fachkräftesicherung, Ausbildung und Nachwuchsförderung, Fort- und Weiterbildungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) | |

3. Gibt es weitere Themen, die aus Ihrer Sicht besonders wichtig für eine nachhaltige Entwicklung (umweltschonend, sozial, wirtschaftlich) der Kreisverwaltung und des Landkreises sind?

Ja Nein

4. Wenn ja, welche Themen sind dies?

Weiteres wichtiges Thema _____

Bitte beschreiben Sie das Thema kurz _____

Weiteres wichtiges Thema _____

Bitte beschreiben Sie das Thema kurz _____

Weiteres wichtiges Thema _____

Bitte beschreiben Sie das Thema kurz _____

Vielen Dank für die Teilnahme an dieser Umfrage. Ihre Einschätzung hilft uns, ein fundiertes Nachhaltigkeitskonzept für Kreisverwaltung und Landkreis zu erarbeiten. Das finale Konzept werden wir nach der Abstimmung mit dem Kreistag in den Gremien vorstellen.

Kontakt bei inhaltlichen Fragen:
Landkreis Marburg-Biedenkopf
FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Frau Bonarius, Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg, Telefon: 06421 405-6219
E-Mail: bonarius@marburg-biedenkopf.de

Kontakt für die Rücksendung:
Landkreis Marburg-Biedenkopf
FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Frau Siebenmorgen, Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg, Telefon: 06421 405-6503
E-Mail: siebenmorgenc@marburg-biedenkopf.de



Priorisierung durch die Gremien

Nr.	Thema	PUNKTE
1	Qualität von Bildung und Lehre im Landkreis (gute, breit gefächerte Bildungsangebote für alle Altersgruppen)	92
2	Ländliche Entwicklung des Kreises (z. B. Wohnraum, Anpassungen an älter werdende Gesellschaft, soziale Infrastruktur wie Schulen, Kinder- und Altenbetreuung, kulturelle Einrichtungen)	91
3	Soziale Absicherung und Vorsorge im Landkreis (z. B. bei Krankheit, Pflegefällen, Arbeitslosigkeit)	73
4	Gesundheitsförderung und -versorgung in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. Gesundheitsprogramme, Vorsorge, medizinische Versorgung)	72
5	Kinderschutz/ Kinder- und Jugendförderung im Landkreis	69
6	Klimaschutz und Energie in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. Förderung erneuerbarer Energien, Verringerung des Energieverbrauchs, Klimafreundliche Mobilität)	62
7	Gesellschaftliche Teilhabe (allen Menschen im Landkreis ermöglichen, sich aktiv an politischen, sozialen und kulturellen Aktivitäten zu beteiligen; Geflüchtete und Migranten integrieren)	46
8	Artenvielfalt und Naturschutz im Landkreis	46
9	Bürgerengagement und -beteiligung im Landkreis (umfasst auch politische Bildung und Demokratieentwicklung)	46
10	Langfristige Wirtschaftlichkeit und Transparenz in der Kreisverwaltung (Langfristig kostendeckendes Arbeiten, offene Kommunikation der Vorgehensweise und Ergebnisse)	43
11	Regionale Wertschöpfung im Landkreis (Förderung und langfristige Entwicklung regionaler Wirtschaftsbetriebe und Produkte)	41
12	Schutz natürlicher Ressourcen (z. B. Wasser, Rohstoffe) in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. durch Sparmaßnahmen, Abfallvermeidung, Recycling)	37
13	Nachhaltiges Bauen der Kreisverwaltung und im Landkreis (z. B. umweltfreundliche und faire Rohstoffe, kurze Transportwege, Denkmalschutz)	35
14	Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Kreisverwaltung und Landkreis	33
15	Zusammenarbeit zwischen Kommunen / Gemeinden innerhalb des Landkreises	32
16	Katastrophenschutz und Anpassung an den Klimawandel im Landkreis (Brand- und Katastrophenschutz, Vorbereitung bspw. auf extreme Wetterereignisse, Ernteausfälle)	29
17	Soziale und ökologische Kriterien in Beschaffung und Vergabe der Kreisverwaltung (Auftragnehmer müssen bestimmte soziale und Umwelt-Anforderungen erfüllen)	25
18	Digitalisierung und Cybersicherheit in Kreisverwaltung und Landkreis	25
19	Diversität / Vielfalt in Kreisverwaltung und Landkreis (z. B. Öffnung für andere Kulturen, Inklusion von Menschen mit Behinderung)	25
20	Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (Compliance) in der Kreisverwaltung	22
21	Wissensmanagement in der Kreisverwaltung (z. B. bei Stellenübergabe an neue Person)	17
22	Zukunftsfähige Personalstrategie in der Kreisverwaltung (z. B. Fachkräftesicherung, Ausbildung und Nachwuchsförderung, Fort- und Weiterbildungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)	14

Mit **92 Punkten** wurde das Thema „**Qualität von Bildung und Lehre im Landkreis**“ am höchsten priorisiert.

Mit **91 Punkten** folgte das Thema „**Ländliche Entwicklung des Kreises**“ und

mit **73 Punkten** das Thema „**Soziale Absicherung und Vorsorge**“

Die gesamte Auswertung finden Sie ab 07.09.2018 unter www.mein-marburg-biedenkopf.de



Bürgerbefragungen

Online-Befragung

- Vom 11. bis 30. April hatten die Menschen im Landkreis die Möglichkeit, ihre Prioritäten zu den wesentlichen Themen online abzugeben und Kommentare in Freitextfeldern zu hinterlassen. Insgesamt 402 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis nahmen an dieser Umfrage teil.

OberHessenSchau

- Auf der vom 11.04.-15.04.2018 stattfindenden „OberHessenSchau“ haben 136 Bürgerinnen und Bürger den Fragebogen ausgefüllt.

Somit ergibt sich eine Gesamtteilnahmezahl von **538 Bürgerinnen und Bürgern**, die an der Bürgerbefragung teilgenommen hat.

Hinweis:

In der Bürgerbefragung sind sechs zu priorisierende Themen weniger als in der Gremienbefragung enthalten. Diese sechs Themen beschäftigen sich mit den internen Verhältnissen der Kreisverwaltung. Ergänzung zusätzlicher Themen war möglich.

Bürgerbefragungen (online und vor Ort)

Nachhaltigkeits-Dialog 2018 des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Willkommen beim Nachhaltigkeits-Dialog Landkreis Marburg-Biedenkopf. Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf möchte ein Nachhaltigkeits-Konzept erstellen. Damit folgen wir den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, der Bundesregierung und des Landes Hessen. Doch was versteht man eigentlich unter einer nachhaltigen Entwicklung?

Nachhaltige Entwicklung heißt: Wir erreichen unsere Ziele so, dass umweltschonende, soziale und wirtschaftliche Fragen heute und in Zukunft gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Vereinten Nationen erklären: Nachhaltigkeit bedeutet, „die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können.“

Im letzten Jahr haben wir vom Kreistag den Auftrag bekommen, ein Nachhaltigkeits-Konzept für Kreisverwaltung und Landkreis zu entwickeln. Nun interessiert uns Ihre Meinung als Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Welche Themen finden Sie besonders wichtig? Wir freuen uns, wenn Sie die folgenden Fragen beantworten. Das Ausfüllen der Umfrage dauert nur wenige Minuten. Die Teilnahme ist freiwillig. Ihre Antworten werden vollständig anonym erfasst und vertraulich behandelt. Die Umfrage läuft bis zum 30. April 2018.

Für mit Stern (*) markierte Fragen ist eine Antwort erforderlich.



LANDKREIS
MARBURG
BIEDENKOPF

1. In welcher Stadt oder Gemeinde wohnen Sie?*

<input type="checkbox"/> Amöneburg	<input type="checkbox"/> Dautphetal	<input type="checkbox"/> Lohra	<input type="checkbox"/> Steffenberg
<input type="checkbox"/> Angelburg	<input type="checkbox"/> Ebedorfergrund	<input type="checkbox"/> Marburg	<input type="checkbox"/> Weimar
<input type="checkbox"/> Bad Endbach	<input type="checkbox"/> Fronhausen	<input type="checkbox"/> Münchhausen	<input type="checkbox"/> Wetter
<input type="checkbox"/> Biedenkopf	<input type="checkbox"/> Gladenbach	<input type="checkbox"/> Neustadt	<input type="checkbox"/> Wohratal
<input type="checkbox"/> Breidenbach	<input type="checkbox"/> Kirchhain	<input type="checkbox"/> Rauschenberg	
<input type="checkbox"/> Cöbe	<input type="checkbox"/> Lahntal	<input type="checkbox"/> Stadtallendorf	

2. Wie alt sind Sie?

<input type="checkbox"/> bis 18 Jahre	<input type="checkbox"/> 36-45 Jahre
<input type="checkbox"/> 18-25 Jahre	<input type="checkbox"/> 46-60 Jahre
<input type="checkbox"/> 26-35 Jahre	<input type="checkbox"/> ab 60 Jahre

3. Wie ist Ihre berufliche Stellung:

Ich bin selbständig

Ich bin Beamtin/Beamter

Ich bin Angestellte/Angestellter

Ich bin derzeit erwerbslos

Ich bin in Rente/Pension

Ich studiere

Ich gehe zur Schule oder mache eine betriebliche Ausbildung

Ich bin Hausfrau/Hausmann

sonstiges

bitte wenden ↩

4. Welche der folgenden Themen sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig für eine umweltfreundliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Kreisverwaltung und des Landkreises?
Bitte wählen Sie bis zu 6 Themen aus.

- Ländliche Entwicklung
- Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben
- Soziale Absicherung und Vorsorge
- Bildung und lebenslanges Lernen
- Kinderschutz / Kinder- und Jugendförderung
- Regionale Wirtschaft fördern
- Artenvielfalt und Naturschutz
- Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung
- Vorbereitung auf extreme Wetterereignisse
- Gesundheitsförderung und -versorgung
- Klimaschutz und Erneuerbare Energien
- Digitalisierung und Sicherheit im Internet
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Pflege
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen (z. B. Wasser, Rohstoffe)
- Umweltfreundliches Bauen

5. Welche weiteren Themen sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Vielen Dank, dass Sie an dieser Umfrage teilgenommen haben. Ihre Antworten und Vorschläge fließen in das Nachhaltigkeitskonzept ein. Die Ergebnisse der Umfrage werden nach Auswertung auf www.mein-marburg-biedenkopf.de veröffentlicht.

Kontakt bei inhaltlichen Fragen:
Landkreis Marburg-Biedenkopf
FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Frau Bonarius, Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg, Telefon: 05421 405-5219
E-Mail: bonarius@marburg-biedenkopf.de

Kontakt für die Rücksendung:
Landkreis Marburg-Biedenkopf
FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Frau Siebenmorgen, Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg, Telefon: 05421 405-6503
E-Mail: siebenmorgen@marburg-biedenkopf.de



Priorisierung durch Bürger*innen

Nr.	Thema	Online	Bögen OHS	Gesamt
1	Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen (z. B. Wasser, Rohstoffe)	208	76	284
2	Ländliche Entwicklung	202	62	264
3	Artenvielfalt und Naturschutz	183	58	241
4	Gesundheitsförderung und -versorgung	145	75	220
5	Soziale Absicherung und Vorsorge	153	66	219
6	Klimaschutz und Erneuerbare Energien	169	48	217
7	Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Pflege	158	57	215
8	Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben	143	58	201
9	Kinderschutz / Kinder- und Jugendförderung	134	64	198
10	Bildung und lebenslanges Lernen	142	44	186
11	Regionale Wirtschaft fördern	152	34	186
12	Digitalisierung und Sicherheit im Internet	82	30	112
13	Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung	79	27	106
14	Umweltfreundliches Bauen	70	24	94
15	Vielfalt und Chancengleichheit	64	29	93
16	Vorbereitung auf extreme Wetterereignisse	42	9	51

Mit **284 Punkten** wurde das Thema „**Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen**“ am höchsten priorisiert.

Mit **264 Punkten** folgte das Thema „**Ländliche Entwicklung**“ und mit **241 Punkten** das Thema „**Artenvielfalt und Naturschutz**“



Priorisierung freie Eingaben

Im freien Feld der öffentlichen Nachhaltigkeitsumfrage sind insgesamt 246 Eingaben getätigt worden.

Nach der Clusterung nach den Themenbereichen analog zum Dialogforum ergibt sich untenstehende Verteilung. Die Kategorien „Sonstiges“ sowie „Landwirtschaft“ sind nachträglich eingefügt worden. In der Kategorie Landwirtschaft finden sich fast ausschließlich Kommentare die eine vermehrte Förderung ökologischer Landwirtschaft fordern.

	Regionale Wirtschaft für die Zukunft stärken	Glück, Gesundheit und Zusammenhalt fördern	Agile und verlässliche Kreisverwaltung	Politik gemeinsam gestalten	Landwirtschaft	Natürliche Lebens- grundlagen erhalten	Sonstiges
Anzahl Nennungen	30	67	11	12	19	92	15
Prozentualer Anteil	12%	27%	5%	5%	8%	37%	6%



Priorisierung durch Bürger*innen

- Besonders Auffällig ist der hohe Anteil der Eingaben im Wirkungsfeld „Natürliche Lebensgrundlagen erhalten“.
- Ausschlag gebend hierfür ist der hohe Anteil der Nennungen im Bereich „Mobilität“, der hier dem Unterthema „Klimaschutz und Energie“ zugeordnet wird.
- Das Thema Mobilität wurde auch im Cluster „Glück, Gesundheit und Zusammenhalt fördern“ häufig genannt.

Der folgenden Tabelle ist die Einteilung in die Unterthemen „Natürliche Lebensgrundlagen erhalten“ zu entnehmen:

	Sonstige	Ressourcenschutz	Klimaschutz und Energie	Biodiversität und Naturschutz
Anzahl Nennungen	3	22	52	14
Prozentualer Anteil	3%	25%	57%	15%



Erstes Dialogforum

Zu folgenden Wirkungsfeldern gab es die Möglichkeit zur Beteiligung an Thementischen mit anschließender Priorisierung.

Wirkungsfelder



Glück, Gesundheit und Zusammenhalt fördern



Regionale Wirtschaft für die Zukunft stärken



Natürliche Lebensgrundlagen erhalten



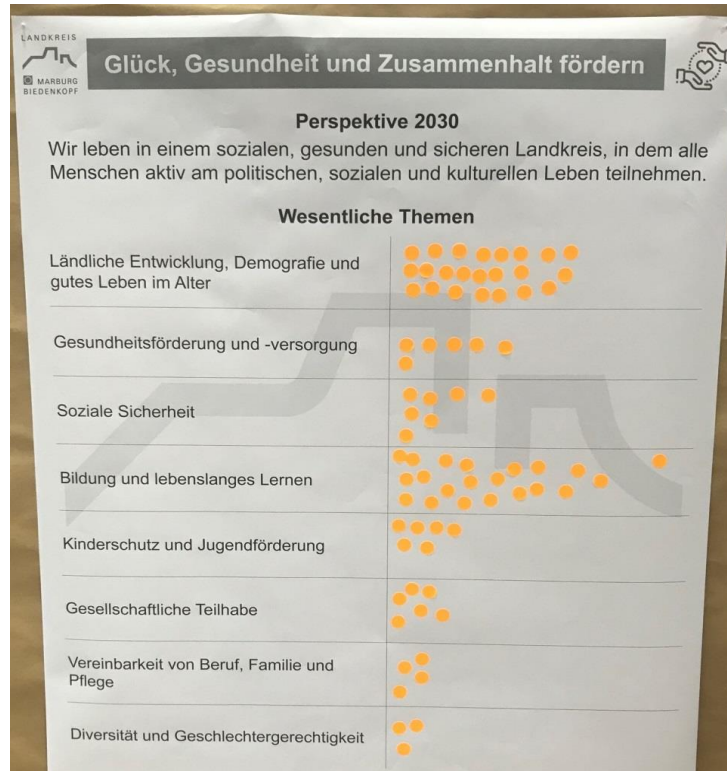
Agile und verlässliche Kreisverwaltung



Politik gemeinsam gestalten

Thementische/Priorisierung

Wirkungsfeld 1: Glück, Gesundheit und Zusammenhalt fördern

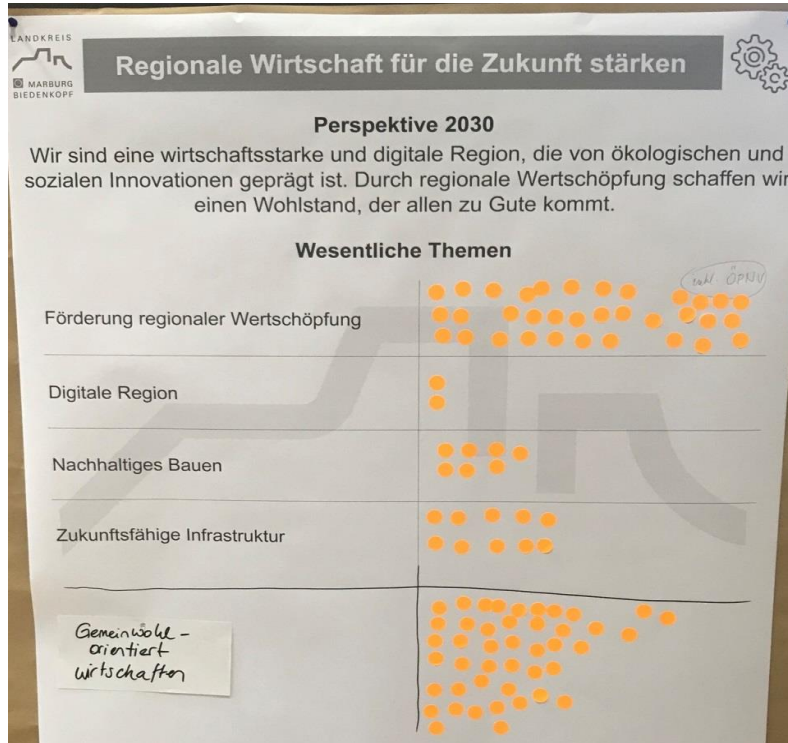


Thema	Punkte
Ländliche Entwicklung, Demografie und gutes Leben im Alter	23
Gesundheitsförderung und -versorgung	6
Soziale Sicherheit	7
Bildung und lebenslanges Lernen	21
Kinderschutz und Jugendförderung	6
Gesellschaftliche Teilhabe	6
Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege	4
Diversität und Geschlechtergerechtigkeit	3



Thementische

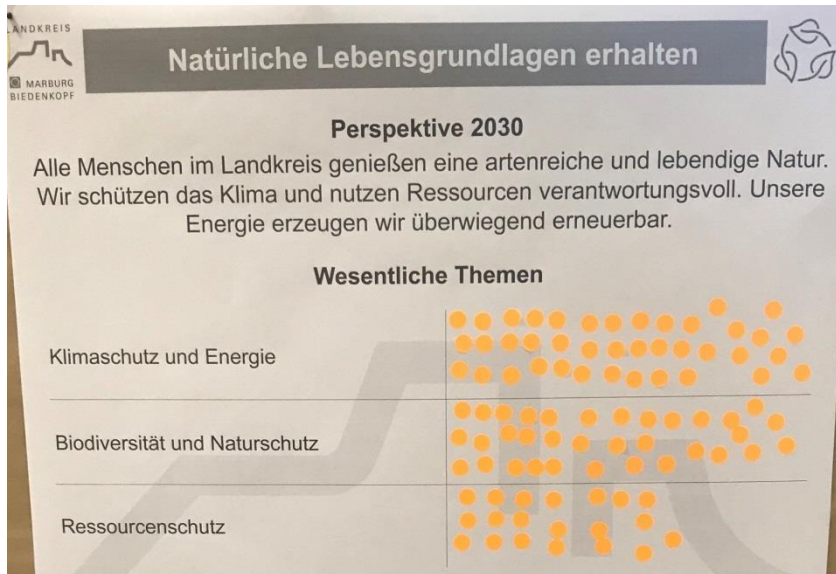
Wirkungsfeld 2: Regionale Wirtschaft für die Zukunft stärken



Thema	Punkte
Förderung regionaler Wertschöpfung	34
Digitale Region	2
Nachhaltiges Bauen	7
Zukunftsfähige Infrastruktur	10
NEU: Gemeinwohlorientiert Wirtschaften	44

Thementische

Wirkungsfeld 3: Natürliche Lebensgrundlagen erhalten



Natürliche Lebensgrundlagen erhalten

Perspektive 2030
 Alle Menschen im Landkreis genießen eine artenreiche und lebendige Natur. Wir schützen das Klima und nutzen Ressourcen verantwortungsvoll. Unsere Energie erzeugen wir überwiegend erneuerbar.

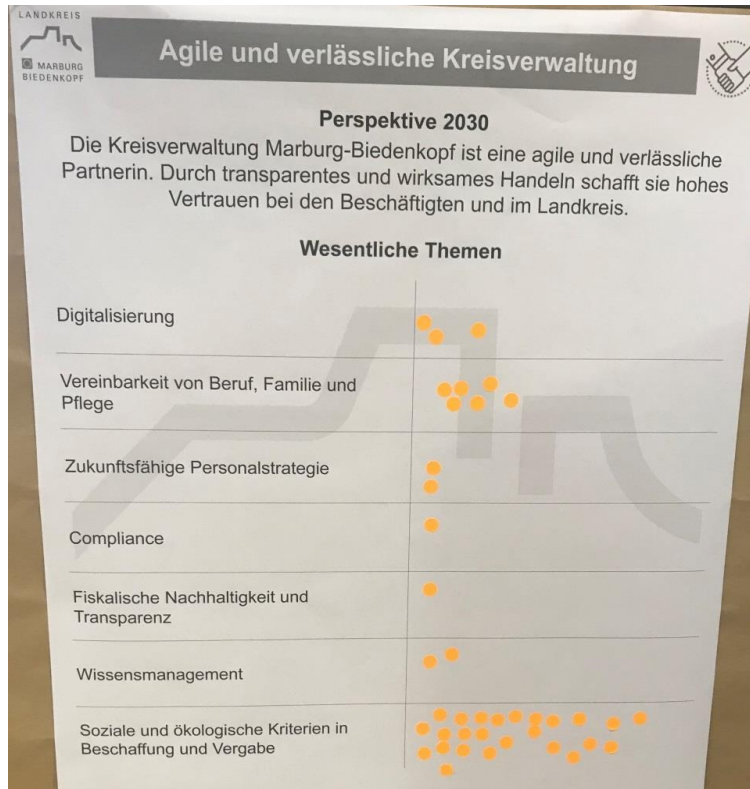
Wesentliche Themen

Thema	Punkte
Klimaschutz und Energie	40
Biodiversität und Naturschutz	34
Ressourcenschutz	20

Thema	Punkte
Klimaschutz und Energie	40
Biodiversität und Naturschutz	34
Ressourcenschutz	20

Thementische

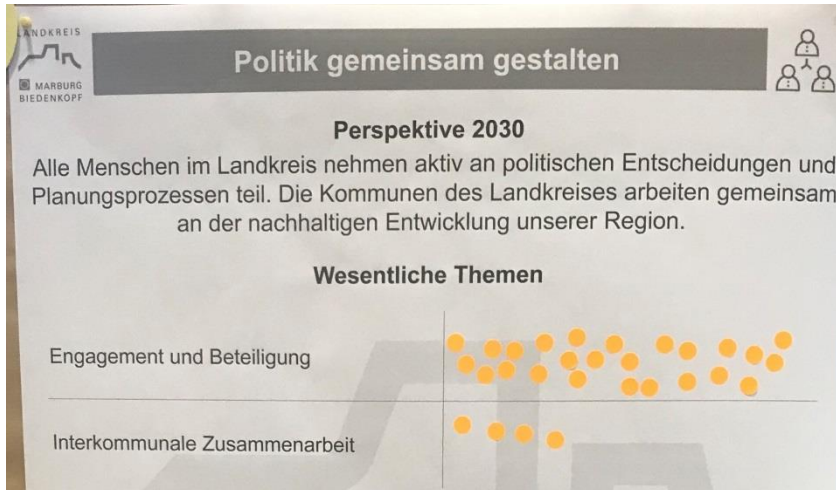
Wirkungsfeld 4: Agile und verlässliche Kreisverwaltung



Thema	Punkte
Digitalisierung	3
Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege	6
Zukunftsfähige Personalstrategie	2
Compliance	1
Fiskalische Nachhaltigkeit und Transparenz	1
Wissensmanagement	2
Soziale und ökologische Kriterien in Beschaffung und Vergabe	25

Thementische

Wirkungsfeld 5: Politik gemeinsam gestalten



Politik gemeinsam gestalten

Perspektive 2030
Alle Menschen im Landkreis nehmen aktiv an politischen Entscheidungen und Planungsprozessen teil. Die Kommunen des Landkreises arbeiten gemeinsam an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

Wesentliche Themen

Engagement und Beteiligung	15
Interkommunale Zusammenarbeit	4

Thema	Punkte
Engagement und Beteiligung	25
Interkommunale Zusammenarbeit	4



Weiteres Vorgehen

Interessengruppen und Engagierte werden weiterhin einbezogen:

- Veranstaltungen zu bestimmten wesentlichen Themen
- Workshops
- Beteiligungsmöglichkeiten für Initiativen aus dem Landkreis



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin

Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

Ruth Glörfeld

Telefon: +49 6421 405-1212

E-Mail: buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de

Web: www.mein-marburg-biedenkopf.de



Das Nachhaltigkeitskonzept als Arbeitsgrundlage für eine nachhaltige Kreisentwicklung

Heike Wagner

*Fachbereichsleiterin Ländlicher Raum und
Verbraucherschutz*



Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie: Managementansätze

5 | Umsetzung: Maßnahmenprogramm



Auftrag des Kreistags: Kreistagsbeschluss 08.09.2017

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zum 30.06.2018 ein **Konzept für die Umsetzung von Zielen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung, Gemeinwohlorientierung und fairem Handel** in der Kreisentwicklung vorzulegen.

Ziel ist ein integriertes und modellhaftes Konzept einer **nachhaltigen, sozialverträglichen und gemeinwohlorientierten Entwicklung** des Landkreises. Besondere Berücksichtigung finden sollen dabei das **Beschaffungs- und Vergabewesen der Kreisverwaltung und die regionale Wertschöpfung**. Grundlage dieses Konzepts soll eine **Bestandsaufnahme** all der Aktivitäten sein, die seitens der Kreisverwaltung in den oben genannten Bereichen bereits durchgeführt werden.

Das Konzept wird dem Kreistag vorgestellt. Darüber hinaus sollte auch eine Entscheidung zum „**Fair Trade Landkreis**“ überprüft werden. Über die Umsetzung wird dem Kreistag regelmäßig berichtet.“



Auszug aus dem Brundtland-Bericht: Nachhaltige Entwicklung

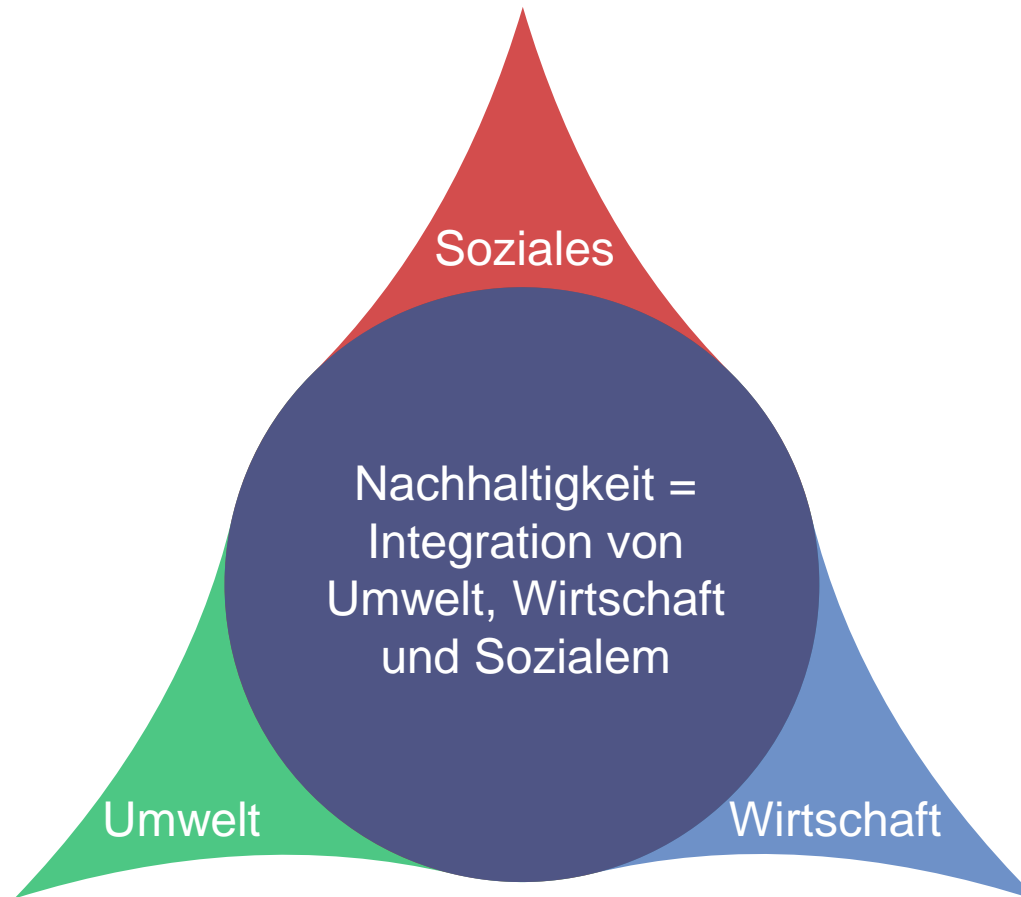


„Die Menschheit ist einer nachhaltigen Entwicklung fähig – sie kann gewährleisten, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.“

Aus: Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (1987)

Nachhaltigkeit ist ein „gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess“

Formulierung aus dem Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt“ des 13. deutschen Bundestages (1998)





Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie: Managementansätze

5 | Umsetzung: Maßnahmenprogramm

Nachhaltigkeitskonzept: Prozess, Inputs und Beteiligungen





Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie: Managementansätze

5 | Umsetzung: Maßnahmenprogramm



32 Unsere Perspektive 2030

Perspektive 2030



Wir leben in einem sozialen, gesunden und sicheren Landkreis, in dem alle Menschen aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben teilnehmen.



Wir sind eine wirtschaftsstarke und digitale Region, die von ökologischen und sozialen Innovationen geprägt ist. Durch regionale Wertschöpfung schaffen wir einen Wohlstand, der allen zu Gute kommt.



Alle Menschen im Landkreis genießen eine artenreiche und lebendige Natur. Wir schützen das Klima und nutzen Ressourcen verantwortungsvoll. Unsere Energie erzeugen wir überwiegend erneuerbar.



Die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf ist eine agile und verlässliche Partnerin. Durch transparentes und wirksames Handeln schafft sie hohes Vertrauen bei den Beschäftigten und im Landkreis.



Alle Menschen im Landkreis nehmen aktiv an politischen Entscheidungen und Planungsprozessen teil. Die Kommunen des Landkreises arbeiten gemeinsam an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

Wirkungsfelder

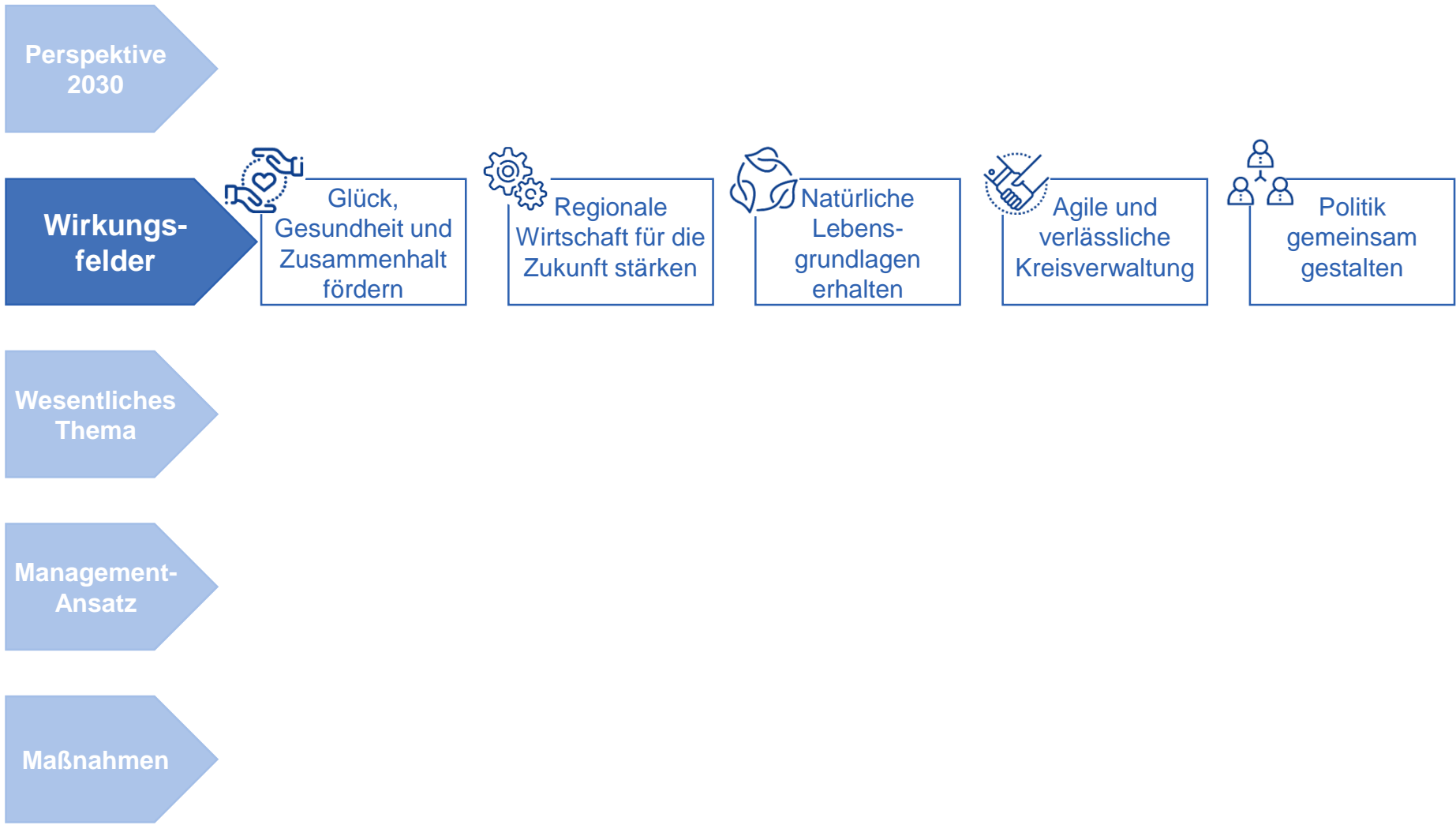
Wesentliche Themen

Management-Ansatz

Maßnahmen

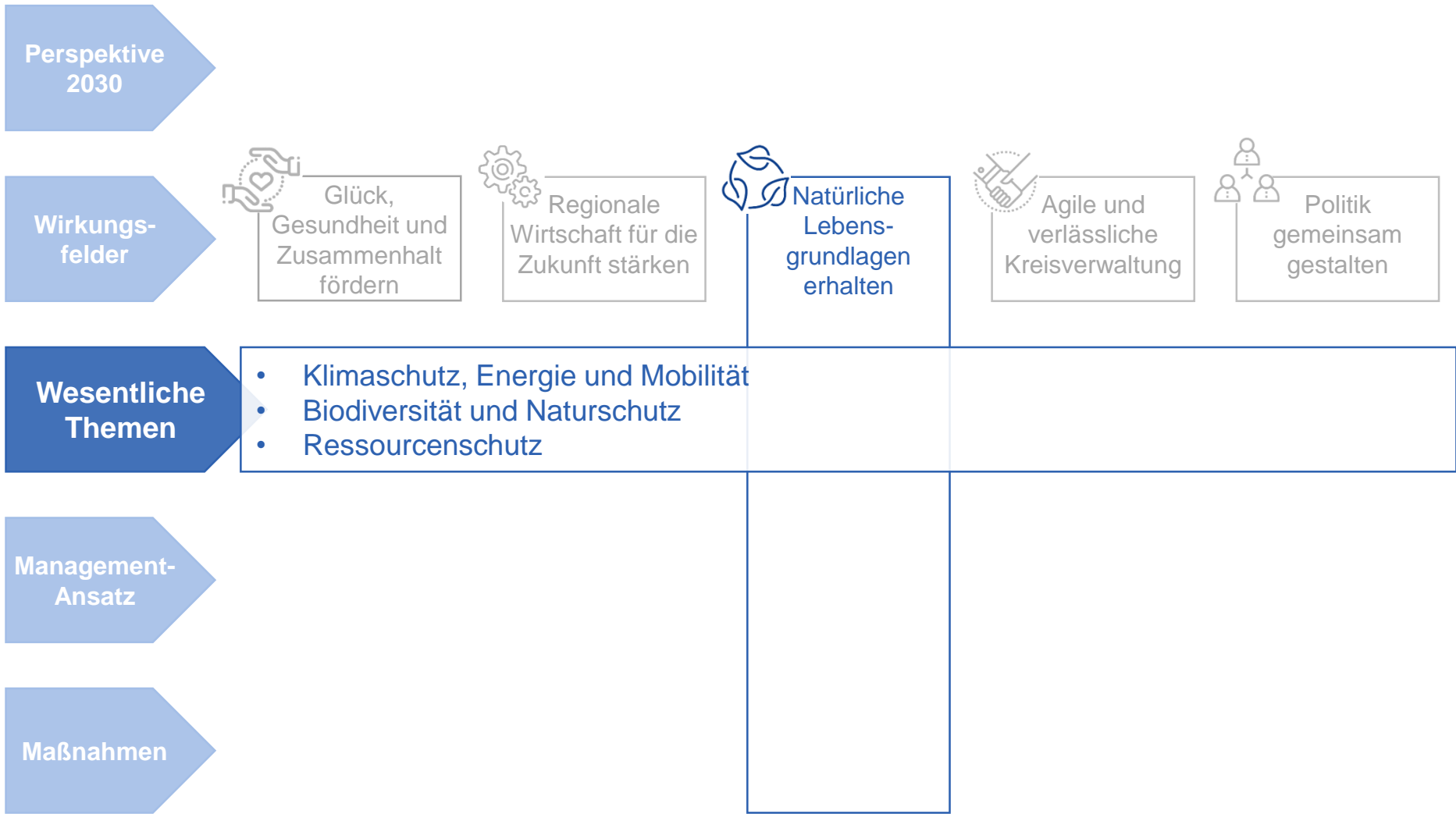


33 Zentrale Wirkungsfelder





34 Wesentliche Themen in den Wirkungsfeldern





Wesentlichkeitsmatrix

35

sehr hoch

Bedeutung für Stakeholder

hoch

- Glück, Gesundheit und Zusammenhalt fördern
- Regionale Wirtschaft für die Zukunft stärken
- Natürliche Lebensgrundlagen erhalten
- Agile und verlässliche Kreisverwaltung
- Politik gemeinsam gestalten

Biodiversität und Naturschutz

Ressourcenschutz

Klimaschutz, Energie und Mobilität

Bildung und lebenslanges Lernen

Ländliche Entwicklung, Demografie und gutes Leben im Alter

Soziale Sicherheit

Förderung regionaler Wertschöpfung

Kinderschutz und Jugendförderung

Gesundheitsförderung und -versorgung

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege

Engagement und Beteiligung

Soziale und ökologische Kriterien in Beschaffung und Vergabe

Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften

Nachhaltiges Bauen

Gesellschaftliche Teilhabe

Zukunftsfähige Infrastruktur

Diversität und Geschlechtergerechtigkeit

Digitale Region

Fiskalische Nachhaltigkeit und Transparenz

Compliance

Wissensmanagement

Interkommunale Zusammenarbeit

Zukunftsfähige Personalstrategie

hoch

Bedeutung für die Kreisverwaltung

sehr hoch



Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive 2030 und Wirkungsfelder

4 | **Strategie: Managementansätze**

5 | Umsetzung: Maßnahmenprogramm



37 Managementansätze – Beispiel für Wirkungsfeld 3





Gliederung

- 1 | Präambel
- 2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung
- 3 | Perspektive 2030 und Wirkungsfelder
- 4 | Strategie: Managementansätze
- 5 | Umsetzung: Maßnahmenprogramm**



Auszug aus dem Maßnahmenprogramm für Wirkungsfeld 3





Anwendungsbeispiel: Plastikarme Kreisverwaltung – Kreistagsbeschluss

Global denken, lokal handeln – Plastikarm im Landkreis (187/2018 KT 1. Änderung)

Der Kreistag möge beschließen:

1. Im Zuge seiner Nachhaltigkeitsstrategie wird der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit all seinen Liegenschaften **in den kommenden drei Jahren**
 - a) auf **vermeidbare Kunststoffprodukte verzichten** und durch plastikfreie Alternativen, sofern vorhanden, ersetzen;
 - b) bei Neuanschaffungen die **plastikfreie Alternative**, sofern möglich, erwerben;
 - c) auf Kunststoffprodukte, die für den **einmaligen Gebrauch** bestimmt sind, nach Möglichkeit verzichten und
 - d) bei **kreiseigenen Veranstaltungen** auf einen möglichen Verzicht von Plastikprodukten, insbesondere Einwegprodukten, achten.
2. Der Kreistag fordert die EU-Kommission auf, die Richtlinien zur Umsetzung ihrer Abfallstrategie zur Plastikmüllvermeidung bereits 2025 umzusetzen.
3. Der Kreistag fordert die Bundesregierung auf, das 2019 in Kraft tretende Verpackungsgesetz dahingehend zu verbessern, dass Sanktionen bei Verfehlen der angestrebten Mehrweg- und Recyclingquoten möglich werden und dass Hersteller und Handel die Marktüberwachung nicht mehr selbst übernehmen.
4. Ferner wird der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger gemäß dem ab 2019 geltenden Verpackungsgesetz eine Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen erarbeiten. In der Abstimmungsvereinbarung ist auf eine nachhaltige und ökologische Umsetzung entsprechend der Nachhaltigkeitsziele des Landkreises hinzuwirken und der Kreistag darüber zu informieren.



Anwendungsbeispiel: Plastikarme Kreisverwaltung

- **Auftrag**
 - Plastik-Hot-Spots identifizieren und Plastikverbrauch reduzieren
- **Beabsichtigte Wirkung**
 - Reduktion des Plastikverbrauchs der Kreisverwaltung
- **Notwendige Schritte**
 1. Überprüfung erster Hot Spot: Lieferung von Büromaterial → derzeit Verhandlung mit neuen, regionalen Anbietern ✓
 2. Prüfung des Einbezugs der Verwaltungsliegenschaften in die Bestellung bei neuen regionalen Anbietern
 3. Bewusstsein für die Vermeidung von Plastikabfällen in der KV schaffen
 4. Prüfung weiterer Plastik-Hot-Spots
- **Benötigte Ressourcen**
 - Voraussichtlich keine zusätzlichen Ressourcen
- **Zeitraumen**
 - In Umsetzung



42 Weitere spezifische Themen:

- **Aktualisierung der Dienstanweisung für Beschaffung und Vergabe, insbesondere Ergänzung um ökologische und soziale Kriterien**
- **Zertifizierung der Kreisverwaltung als „mittelstandsorientierte Verwaltung“**
- **Bewerbung als „Fair-Trade-Landkreis“ sowie Prüfung der Ausweitung der Beschaffung von Fair-Trade-Produkten durch die Kreisverwaltung**



Fazit

- **Umfangreiche Stakeholderbeteiligung schafft hohe Legitimität für Nachhaltigkeitskonzept**
- **Konzept als Chance für stärkere fachübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der KV und mit den Stakeholdern**
- **Struktur des Konzepts gut geeignet, um die Leistungen des Kreises gegenüber den Menschen im Landkreis darzustellen**



44 Ausblick – Wie geht es weiter?

- **Umsetzung / Verstetigung / Weiterentwicklung bzw. Fortführung des Prozesses**
 - **Umsetzung von Maßnahmen / Projekten**
 - **Regelmäßiger Bericht zum Umsetzungsfortschritt (z. B. Nachhaltigkeitsbericht)**
 - **Weiterentwicklung des Dialogprozesses, um Interessengruppen und Engagierte regelmäßig einzubeziehen**
- **Informationen und Rückmeldungen unter:**
www.mein-marburg-biedenkopf.de



44 Ihre heutige Beteiligungsmöglichkeit:

Thema: Weiteres operatives Vorgehen in der Nachhaltigkeitsstrategie:

Format: Themenrunden/Blitzlichter zu den Fragestellungen:

- Wie möchten Sie sich persönlich weiter engagieren?
- Wie soll Beteiligung/Zusammenarbeit in der Umsetzung gestaltet werden?
- Welche Akteure/Institutionen/Initiativen kennen Sie, die noch eingebunden werden sollten?



Veranstaltungshinweise:



47 | Veranstaltungshinweis I

3. Regionalkonferenz „NACHHALTIG HANDELN“ vom 02.-04.11.2018

- Die Eröffnung der Konferenz findet am 02.11.2018 um 20:00 Uhr in Marburg statt.
- Am Samstag und Sonntag, 03. und 04.11.2018 findet ein interaktives Gesprächsforum sowie Begegnungen, Workshops und ein Pro-Aktion-Café auf dem Hofgut Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt statt.
- Weitere Informationen unter: www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de



Vorveranstaltungen
SEPTEMBER – OKTOBER 2018

3. Regionalkonferenz
02.–04. NOVEMBER 2018



Veranstaltet von



Unterstützt von



Gefördert von





Umweltfilmwoche 11.11. bis 18.11.2018

16 Dokumentarfilme
zu den Themenfeldern:
Micro-Plastik, Klimaschutz,
Artenvielfalt, Ernährung und Konsum

Zielgruppe:
Schulklassen am Vormittag,
Erwachsenen am Nachmittag
und Abend

Titel der Filmwoche 2018:
Plastic World

Ort:
Cineplex und Capitol-Kino

**Mit Moderation- und
Diskussionsangebot direkt im
Kino.**



Präsentiert vom Fachdienst Klimaschutz und Erneuerbare
Energien des Landkreises Marburg-Biedenkopf

49 Veranstaltungshinweis III

Dienstag, 27. November 2018

Vortrag

„Was hat Nachhaltigkeit mit Demokratie und Freiheit zu tun?“

von Prof. Dr. Welzer, Soziologe und Sozialpsychologe, Mitbegründer und Direktor der gemeinnützigen Stiftung „Futurzwei“

Kreisverwaltung Marburg-Cappel

Tagungszentrum

Im Lichtenholz 60

Beginn: 19:30 Uhr

LANDKREIS

MARBURG
BIEDENKOPF

Kreisausschuss
Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin

Einladung zum Vortrag

Was hat Nachhaltigkeit mit Demokratie und Freiheit zu tun?

Prof. Dr. Harald Welzer



Dienstag, 27. November 2018
Einlass ab 19:00 Uhr
Programmbeginn: 19:30 Uhr

**Kreisverwaltung Marburg-Cappel
Tagungszentrum
Im Lichtenholz 60**